



**Ortsbeirat Dehrn  
Niederschrift zur 3. Sitzung**

<b>Wann</b>	<b>17.06.2016</b>
<b>Wo</b>	<b>Feuerwehr- und Vereinshaus in Dehrn</b>
<b>Beginn</b>	<b>19:30 Uhr</b>
<b>Ende</b>	<b>21:15 Uhr</b>

<b>Teilnehmer:</b>	<b><u>Die Ortsbeiratsmitglieder</u> Bernd Polomski / Klaus Preusser / Erhard Becker / Dieter Beul Entschuldigt: Bernd Schäfer</b>
<b>Gäste</b>	
<b>Presse</b>	

<b>Anlagen</b>	<b>Tagesordnung</b>
----------------	---------------------

<b>TOP</b>	<b>Thema / Erläuterungen</b>	<b>Maß- nahme oder Termin</b>	<b>Erle- digt</b>
1	<b>Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit durch den Ortsvorsteher:</b> Beschlussfähigkeit ist gegeben.		
2	<b>Genehmigung der Niederschrift zur 2. Ortsbeirats- sitzung am 12.5.2016:</b> Genehmigung erfolgte einstimmig		
3	<b>Mitteilungen des Ortsvorstehers:</b>  3.1 Städt. Gebäude: Das Gebäude der ehemaligen		

	<p>Druckerhöhungsanlage in der Straße „Am Reisterberg“ / Spielplatz am Ahlbacher Weg wird im Rahmen der Kanal- und Straßenbauarbeiten „Am Reisterberg“ abgerissen. Die frei werdende Fläche wird aus Sicherheitsgründen nicht als Stellfläche für Glascontainer genutzt. Die Fläche wird eingesät und in den Spielplatz integriert.</p> <p>3.2 BGH Dehrn: Im Clubraum des BGH wurde am Donnerstag 02.Juni 2016 die neue Theke aufgestellt. Herzlicher Dank gilt allen Personen die beim Bau der Theke tatkräftig Unterstützung geleistet haben. Es sind Georg Heun, Martin Burggraf, Michael Weimer, Lothar Collee, Martin Höhler, Michael Herzberg, Herr Klaus Preußner, Herr Künsch von der Radeberger Gruppe und dem Bauhof der Stadt Runkel. Eine Einweisung zur Benutzung der Thekenanlage wird für die Benutzer erfolgen.</p> <p>Wichtig erscheint dem Ortsbeirat der Hinweis, dass die vorhandenen Türen zum Kühlraum isoliert werden müssten, um Energie einzusparen.</p> <p>Der Ortsbeirat hat beschlossen, die Restkosten von ca. 1.200 € mit 50% zu übernehmen (600 €).</p>	<p>Einweisung</p> <p>Bauamt</p>	
4	<p><b>Ruhender und fließender Verkehr</b></p> <p>Es ist immer wieder zu beobachten, dass in den Ortsstraßen teilweise so geparkt wird, dass ein Müllfahrzeug oder ein Rettungsfahrzeug die Straße nicht passieren könnte/kann. Die Anwohner beschwerten sich darüber, sind teilweise aber selbst an dieser Situation beteiligt. Einerseits ist es eine Tatsache, dass seinerzeit beim Bau der Häuser im alten Ortskern keine Vorgabe gab, Stellplätze für Autos bereitzustellen. Andererseits scheint sich die Anzahl der Autos ständig zu erhöhen. Unter diesen Vorzeichen ist bei der Parkplatzinanspruchnahme gegenseitige Rücksichtnahme gefordert. An die Anwohner ist zu appellieren, dass sie möglichst ihre Höfe und Garagen zum Parken ihrer Autos nutzen, anstatt den öffentlichen Verkehrsraum. Jeder Hausbesitzer sollte einmal prüfen, ob er durch eine Umgestaltung seines Grundstückes zusätzlichen Stellraum für sein Fahrzeug schaffen kann.</p>		

	<p>Kritische Situationen durch geparkte Autos sind besonders in der Schloß-, untere Blanken- oder der Josef-Egenolf-Straße auffallend.</p> <p>In der Borngasse gab es mittlerweile einen Ortstermin, an dem Marcus Kremer, vom städtischen Bauamt, Matthias August als Ordnungsamtspolizist der Stadt Runkel und Rainer Becker von der Polizei in Limburg teilnahmen.</p> <p>Der Polizeibeamte Becker hat vorgeschlagen, entlang des Grundstücks von Benno Weimer, beginnend an der Kreuzung bis zu der quer über die Fahrbahn verlaufenden Aufpflasterung eine Grenzmarkierung anzubringen. Der Ortsbeirat, der hierzu um eine Stellungnahme gebeten wurde, sieht eine solche Maßnahme kritisch, weil hier von Arztbesuchern und Kirchenbesuchern geparkt wird. Stellt aber letztlich den Sicherheitsaspekt in den Vordergrund und befürwortet die vorgeschlagene Regelung einstimmig.</p> <p>Es ist sicher eine besondere Herausforderung, im alten Ortskern neben dem Parkplatz hinter dem Dorfplatz, weitere Parkmöglichkeiten zu schaffen. Möglicherweise könnte die Grünanlage an der Ecke Steingasse/Steedener Weg in die Überlegungen dazu einbezogen werden.</p> <p>Im Runkeler Blättchen sollte der Bürgermeister auf die beengte Parkraumsituation hinweisen und die Bürgerinnen und Bürger auf gegenseitige Rücksichtnahme beim Parken ihrer Autos auffordern. Besonders muss darauf geachtet werden, dass durch das Parken die Fußgängerwege nicht zugestellt werden. In diesem Artikel sollte er auch darum bitten, dass Stellplätze auf den Grundstücken geschaffen werden sollten, sofern dies möglich ist. Die bereits vorhandenen Stellplätze und Garagen sollten auf jeden Fall genutzt werden, damit der Parkraum auf den Straßen z.B. von Besuchern genutzt werden kann. Auch ein Hinweis auf die neue Parksituation im Weg zum Dehrner Wald könnte mit dem Artikel verbunden werden.</p> <p>Abschließend sollte darauf hingewiesen werden, dass der städtische Ordnungshüter die Aufgabe hat, das Parken in den Straßen innerhalb der geschlossenen Ortschaften zu überwachen und nötigenfalls auch gebührenpflichtige Verwarnungen ausschreibt.</p> <p><b><u>Beschluss:</u> Der Ortsbeirat bittet den Magistrat zu veranlassen, dass die Parksituation in der gesamten Ortslage geprüft, entsprechende Maßnahmen eingeleitet und umgesetzt werden. Die Schaffung von zusätzlichen Parkflächen sollten geprüft und ggf.</b></p>		
--	---	--	--

4.1	<p><b>umgesetzt werden.</b></p> <p><b>Der Beschluss erfolgte einstimmig.</b></p> <p><b>Fließender Verkehr</b></p> <p>Trotz entsprechender Beschilderung fahren Lkw über 7,5 T durch Dehrn. Die dadurch folgende Schädigung der Straßen und des Unterbaus bedingt eine frühere Sanierung der Straßen, die dann zu Lasten der Stadt Runkel und ihrer Bürger geht.</p> <p>Dies muss vermieden werden. Für die Durchfahrt durch unseren Nachbarort Dietkirchen ist die Tonnage auf 3,5t begrenzt mit der Ausnahme „Anlieferverkehr frei“.</p> <p>Allerdings müsste bei einer analogen Umsetzung für Dehrn die Einhaltung auch kontrolliert werden.</p> <p>Sollte Limburg für die dortige Stadtdurchfahrt Einschränkungen umsetzen (Feinstaub, Umgehungsstraßen) wollen, sollten auf jeden Fall vorher Gespräche zwischen den Bürgermeistern der angrenzenden Gemeinden und Städte stattfinden, damit hier keine „Insellösung“ nur für Limburg geschaffen wird und die angrenzenden Gemeinden den umgeleiteten Verkehr aufnehmen müssten.</p> <p><b><u>Beschluss:</u></b></p> <p><b>Der Ortsbeirat bittet den Magistrat, sich mit den angrenzenden und umliegenden Kommunen, auch länderübergreifend, zu beraten um anzuregen, ein gemeinsames Verkehrskonzept mit Nachhaltigkeit zu entwickeln.</b></p> <p><b>Im Ahlbacher Weg und der oberen Steingasse sollte die Tonnage von 7,5t auf 3,5t, mit dem Zusatz „Anlieferverkehr frei“, reduziert werden.</b></p> <p><b>Der Beschluss erfolgte einstimmig.</b></p> <p>In der Schloßstraße muss in Höhe der alten Eiche (gegenüber der Ausfahrt von den Büros) wieder das Schild zur Geschwindigkeitsbegrenzung (30km) aufgehängt werden (Posten steht noch; bitte mit Klaus Preusser in Verbindung setzen).</p>		
5			

	<p><b>Auswirkungen des starken Regens</b></p> <p>Wegen den in den letzten Wochen auffallend starken Regenfällen wurden viel Schlamm, altes Laub und kleine Äste in die Abwasserschächte an den Straßen gespült. Besonders in den davon betroffenen Straßen müssten die Kanalschächte öfter kontrolliert und ggf. gereinigt werden, damit das Regenwasser nicht an den Einläufen vorbei läuft.</p> <p><b>Beschluss:</b>  <b>Der Ortsbeirat bittet den Magistrat zu veranlassen, das Gullys, Einläufe, Wasserdurchgänge und Gräben in der Ortslage und Gemarkung in kurzen Abständen kontrolliert und ggf. gereinigt werden.</b></p> <p><b>Die kritischen Bereiche sollten fachmännisch untersucht und bewertet werden.</b></p> <p><b>Der Beschluss erfolgte einstimmig.</b></p>		
6	<p><b>Beleuchtungsanlage im Proberaum des FFM- und Vereinshauses</b></p> <p>Die Leuchtmittel in den Lampen sind in die Jahre gekommen und „verabschieden „ sich nach und nach. Dabei entsteht Rauch, der nicht ganz ungefährlich ist.</p> <p>Nach Aussage von zwei selbständigen Elektrikern in Dehrn wäre es wirtschaftlich, hier einen kompletten Austausch der Leuchtmittel vorzunehmen, wobei LED hier nicht angebracht wären.</p> <p>Herr Alexander Collee von der Stadtverwaltung ist über den Vorgang informiert.</p> <p><b>Beschluss:</b>  <b>Der Ortsbeirat bittet den Magistrat zu veranlassen, dass die Beleuchtung im Proberaum des FFW-und Vereinshaus aus Gesundheits- und Sicherheitsgründen und der Energieersparnis gegen LED-Beleuchtung ausgetauscht wird.</b></p> <p><b>Der Beschluss erfolgte einstimmig.</b></p>		
7 7.1	<p><b>Verschiedenes</b></p>		

<p>7.2.</p> <p>7.3</p>	<p><b>Pflanzliche Grundstücksbegrenzungen, die in den Gehweg wachsen</b></p> <p>Der städtische Ordnungshüter sollte darauf bei seinem Rundgang einmal achten, damit hier eine Aufforderung an die Grundstückseigentümer erfolgen kann, die „Hecken“ beinzuschneiden.</p> <p><b>Sozialkaufhaus Dehrn</b></p> <p><b>Braune (Bio) Tonne.</b></p> <p>Da hier der Bürgermeister angeblich schon einmal angesprochen wurde, ob das Sozialkaufhaus eine braune Tonne gebührenfrei erhalten könne, wird sich der Ortsbeiratsvorsitzende erst noch einmal mit den Betreiberinnen des Sozialen Kaufhauses in Verbindung setzen.</p> <p>Anschließend wird die Bitte des Sozialen Kaufhauses im Ortsbeirat behandelt werden.</p> <p><b>Einzäunung eines Grundstückes in Dehrn im Bereich Flur Vogelscheuer.</b></p> <p>Nach einer Ortsbesichtigung wird sich der Ortsbeirat mit der Bitte der beiden Betroffenen Grundstückseigentümer beschäftigen.</p>		
	<p><b>Dehrn, den 19.6.2016</b></p> <p><b>Bernd Polomski</b> (Ortsvorsteher)</p> <p><b>Erhard Becker</b> (Schriftführer)</p>		

--	--	--	--